

Antragsbereich / Antrag 3/I/2023**AntragstellerInnen:** Jusos München**Empfänger:** Unterbezirksparteirat**3/I/2023: Qatar 2023, was kommt nach der WM?**

1 Auch nach der WM in Katar muss die Situation vor Ort weiter in unserem Fokus
2 bleiben. Wir fordern angemessene Entschädigungszahlungen von der Profiteu-
3 ren der FIFA WM in Katar an die Angehörigen der verstorbenen Arbeiter*innen.
4 Die vielen Diskussionen rund um die WM müssen außerdem auch Auswirkun-
5 gen für die Zukunft haben: Wir müssen aus den Fehlern rund um Katar lernen
6 und eine Vergabe von sowie Bewerbung für Großveranstaltungen wie z.B. Fußball-
7 Weltmeisterschaften, Olympia oder Weltausstellungen grundlegend überdenken
8 bzw. die Kriterien dringend verschärfen. Diese Forderung richten wir als Partei und
9 gesellschaftlicher Akteur an die internationale Gemeinschaft und die Verbände.
10 Wir fordern daher: - Wahrung der Menschenrechte als Grundlage für die Verga-
11 be - Ökologische Nachhaltigkeit als Grundlage für die Vergabe Begründung Die
12 WM in Katar hat tausende Tote gefordert [1], daher kann es bei der Vergabe von
13 Großveranstaltungen nicht weitergehen wie bisher. Menschenrechte dürfen kei-
14 ne Verhandlungsmasse für Sportswashing und wirtschaftliche Profite sein. Die
15 ökologische Nachhaltigkeit von Großveranstaltungen muss mit Hinblick auf die
16 Klimakrise endlich stärker berücksichtigt werden.

17

18 Begründung

19 Die WM in Qatar hat bis jetzt allein schon tausende Tote gefordert (Schätzungen
20 von über 6500 Toten)[1], daraus müssen wir Folgerungen schließen. Der DFB hat
21 zuletzt auch das Thema Entschädigungen durch die FIFA angestoßen[2], das ist
22 wirklich das Mindeste für die Betroffenen und dafür muss die Politik zusätzlich
23 Druck aufbauen, immerhin spaziert die Bundesregierung aktuell in Qatar auch
24 öfter herum. Man muss aber auch klar feststellen, dass nicht nur die FIFA, sondern
25 auch die nationalen Sportverbände und natürlich der Staat Qatar eine Entschä-
26 digung zahlen müssen. Wir müssen auch über mehr als die Stadien reden, denn
27 es geht um das komplette System. Wir müssen klarmachen, Menschenrechte
28 dürfen keine Verhandlungsmasse für Sportswashing und wirtschaftliche Profite
29 sein. Die ökologische Nachhaltigkeit von Großveranstaltungen ist im Kontext
30 des Klimawandels selbstverständlich. Eine Großveranstaltung die nicht einem
31 einzigen der Sustainable Development Goals[3] hilft ist unnötig.

32

33 [1] (Quelle: [https://www.theguardian.com/global-](https://www.theguardian.com/global-development/2021/feb/23/revealed-migrant-worker-deaths-qatar-fifa-world-cup-2022)
34 [development/2021/feb/23/revealed-migrant-worker-deaths-qatar-fifa-world-](https://www.theguardian.com/global-development/2021/feb/23/revealed-migrant-worker-deaths-qatar-fifa-world-cup-2022)
35 [cup-2022](https://www.theguardian.com/global-development/2021/feb/23/revealed-migrant-worker-deaths-qatar-fifa-world-cup-2022) Zugriff am 27.09.2022)

36

37 [2] (Quelle: <https://www.business-humanrights.org/fr/derni%C3%A8res-actualit%C3%A9s/fu%C3%9Fball-wm-in-katar-dfb-fordert-fifa-zu-entsch%C3%A4digungszahlungen-an-gastarbeiter-auf/> Zugriff am 27.09.2022)

40

41 [3] (Quelle: <https://sdgs.un.org/goals> Zugriff am 27.09.2022)